

Fledermaus-Kastenmonitoring in 2020 im Rahmen von Erweiterungsflächen der Firma Granitwerke-Röhrig GmbH in Heppenheim

Auftraggeber Grantwerke Röhrig GmbH



Büro für Faunistik und Landschaftsökologie

Dirk Bernd
Schulstrasse 22
64678 Lindenfels-Kolmbach
Tel. (06254) 940 669
Mobil: 017623431557
e-mail: BerndDirk@aol.com
www.buerobernd.de

Lindenfels, den 12. Oktober 2020

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung.....	3
2 Methode.....	3
3 Ergebnisse.....	4
4 Fazit	12

Weitere Mitarbeiter
Nils Bernd

1 Einleitung

Im Rahmen von zwei Steinbruch-Erweiterungsflächen (vgl. Artenschutzgutachten vom 04. Oktober 2014 und Fledermausgutachten vom 08. November 2016) wurden für verschiedene betroffene Fledermausarten Ersatz- und Vermeidungsmaßnahmen zur Vermeidung der Verbotstatbestände der Naturschutzgesetzgebung erforderlich.

Im Rahmen der in 2014 erfolgten Rodung eines Altbuchenbestandes erfolgte der Ersatz für verlorene Lebensstätten von Fledermäusen durch 25 Fledermauskästen (20 Rundkästen und 5 Flachkästen).

Zur Vermeidung einer Ansiedlung der Mopsfledermaus innerhalb der neu geplanten Erweiterungsfläche wurden im durch Telemetrie nachgewiesenen Quartierverbund der Mopsfledermauskolonie, im Stadtwald Heppenheim, 30 Flachkästen angebracht.

2 Methode

Die 55 Fledermauskästen in den beiden Kastengebieten, die im Rahmen der Rodung in 2014 angebracht wurden und die zur Ansiedlung der Mopsfledermaus im Winterhalbjahr 2017/2018 neu aufgehängt wurden, wurden am 10. Juni 2020 und am 30. August 2020 im Rahmen des alljährlichen Monitorings auf Besatz kontrolliert.

Sämtliche Kästen wurden bei der Zweitkontrolle Ende August gereinigt.

3 Ergebnisse

In den nachfolgenden Tabellen sind die Ergebnisse der Kontrollen aufgelistet.

Kastengebiet Nähe Steinbruch Kontrolle I

Tab. 1: Ergebnistabelle vom 10. Juni 2020 für die Kästen, die im Rahmen der Rodung in 2014 erforderlich wurden / 2FN = Schwegler Fledermausrundkasten; 1FF = Schwegler Flachkasten; o.B. = Nest ohne Befund bzw. ohne erfolgreiche Brut

Nummer	Kastentyp	Befund	Sonstiges
1	2FN	Meisennest	Wie üblich in zahlreichen Kästen Gelege, Puppen und Falter vom Schwammspinner.
2	2FN	Siebenschläfer Nest 1 Adulti	
3	1FF	-	
4	1FF	-	
5	2FN	Siebenschläfer Nest	
6	2FN	-	
7	2FN	Meisennest	
8	2FN	Meisennest	
9	2FN	-	
10	2FN	-	
11	1FF	-	
12	1FF	1 Zwergfledermaus	
13	1FF	-	
14	2FN	-	
15	2FN	-	
16	2FN	Meisennest	
17	2FN	-	
18	Strobelkasten	-	
19	2FN	Siebenschläfer Nest	
20	2FN	-	
21	2FN	-	
22	2FN	fehlt/defekt	
23	2FN	-	
24	2FN	Siebenschläfer Nest	
25	2FN	-	

Kastengebiet Nähe Steinbruch Kontrolle II

Tab. 1: Ergebnistabelle vom 30. August 2020 für die Kästen, die im Rahmen der Rodung in 2014 erforderlich wurden / 2FN = Schwegler Fledermausrundkasten; 1FF = Schwegler Flachkasten; o.B. = Nest ohne Befund bzw. ohne erfolgreiche Brut

Nummer	Kastentyp	Befund	Sonstiges
1	2FN	Meisennest und Siebenschläfer Nest	Wie üblich in zahlreichen Kästen Gelege, Puppen und Falter vom Schwammspinner.
2	2FN	Siebenschläfer 2 Adulti	
3	1FF	1 Siebenschläfer	
4	1FF	-	
5	2FN	Siebenschläfer Nest	
6	2FN	-	
7	2FN	Meisennest	
8	2FN	Meisennest	
9	2FN	Siebenschläfer 2 Adulti	
10	2FN	Siebenschläfer 3 juv	
11	1FF	-	
12	1FF	1 Zwergfledermaus	
13	1FF	1 Zwergfledermaus	
14	2FN	-	
15	2FN	-	
16	2FN	Meisennest	
17	2FN	-	
18	Strobelkasten	1 Siebenschläfer	
19	2FN	Siebenschläfer Nest	
20	2FN	-	
21	2FN	1 Siebenschläfer	
22	2FN	fehlt/defekt	
23	2FN	-	
24	2FN	1 Siebenschläfer	
25	2FN	-	

Kastengebiet Stadtwald HP Kontrolle I

Tab. 2: Ergebnistabelle vom 10. Juni 2020 für die Kästen, die im Rahmen der neuen Erweiterungsfläche erforderlich wurden / HFK = Holzflachkasten (Eigenbau)

Nummer	Kastentyp	Befund	Sonstiges
1	HFK	-	In fast allen Kästen fanden sich Schwammspinner, z.T. in sehr hoher Dichte.
2	HFK	-	
3	HFK	1 Zwergfledermaus	
4	HFK	-	
5	HFK	-	
6	HFK	-	
7	HFK	-	
8	HFK	-	
9	HFK	-	
10	HFK	-	
11	HFK	-	
12	HFK	-	
13	HFK	-	
14	HFK	-	
15	HFK	-	
16	HFK	1 Zwergfledermaus	
17	HFK	-	
18	HFK	-	
19	HFK	-	
20	HFK	-	
21	HFK	fehlt	
22	HFK	-	
23	HFK	-	
24	HFK	-	
25	HFK	-	
26	HFK	-	
27	HFK	-	
28	HFK	-	
29	HFK	-	
30	HFK	-	

Kastengebiet Stadtwald HP Kontrolle II

Tab. 2: Ergebnistabelle vom 30. August 2020 für die Kästen, die im Rahmen der neuen Erweiterungsfläche erforderlich wurden / HFK = Holzflachkasten (Eigenbau)

Nummer	Kastentyp	Befund	Sonstiges
1	HFK	-	In fast allen Kästen fanden sich Schwammspinner, z.T. in sehr hoher Dichte.
2	HFK	1 Zwergfledermaus	
3	HFK	-	
4	HFK	1 Zwergfledermaus	
5	HFK	-	
6	HFK	-	
7	HFK	-	
8	HFK	1 Zwergfledermaus	
9	HFK	-	
10	HFK	-	
11	HFK	-	
12	HFK	-	
13	HFK	-	
14	HFK	1 Zwergfledermaus	
15	HFK	-	
16	HFK	-	
17	HFK	hing verdreht	
18	HFK	-	
19	HFK	-	
20	HFK	lag am Boden, wieder aufgehängt	
21	HFK	fehlt Windwurf	
22	HFK	fehlt Windwurf	
23	HFK	fehlt Windwurf	
24	HFK	-	
25	HFK	fehlt Windwurf	
26	HFK	-	
27	HFK	1 Zwergfledermaus	
28	HFK	-	
29	HFK	-	
30	HFK	-	

Fotodokumentation der Befunde



Abb. 2: Insgesamt fanden sich im Juni zwei und im August fünf Zwergfledermäuse in den Flachkästen, die für die Mopsfledermaus im HP-Stadtwald angebracht wurden.



Abb. 3: Im HP-Stadtwald (Flachkästen) kam es zu umfangreichen Windwurfschäden



Abb. 4: Einige Kästen lagen am Boden oder waren vollständig zerstört.



Abb. 5: Kastengebiet Nähe Steinbruchgelände mit 25 Kästen unterschiedlichen Typs.



Abb. 6: Durch Windwurf war nur ein Kasten defekt.



Abb. 7: Nachweise (direkt/indirekt) auf eine Besiedlung durch den Siebenschläfer erfolgten in 14 Kästen im Bereich des Kastengebietes am Steinbruch.



Abb. 8: „Verschlafener“ Siebenschläfer auf frischem Buchenlaub.

4 Fazit

Zum Kastengebiet „Nähe Steinbruch“, das für den Entfall von Fledermausquartieren durch eine Rodungsfläche in 2014 erforderlich wurde.

In 2020 konnten im Vergleich zum Vorjahr der Kleinabendsegler nicht nachgewiesen werden. Auch die Bechsteinfledermaus fehlt.

Zwergfledermäuse wurden mit mehreren Männchen nachgewiesen. Bereits in den zurückliegenden Jahren wurde die Art regelmäßig angetroffen. In den Flachkästen baut die Art Männchenquartiere (Paarungsquartiere) auf.

Der Besatz der Kästen (n=14) mit dem Siebenschläfer (n= 11 Ind.) ist zunehmend und sehr hoch. Der Siebenschläfer ist konkurrenzstärker als Fledermäuse. Flachkästen, wie hier vorliegend, besiedelt die Art nur ausnahmsweise, meist werden die Schwegler-Rundkästen genutzt.

Der fehlende Kasten sollten in 2021 ersetzt werden.

Zum Kastengebiet für die Mopsfledermaus im Heppenheimer Stadtwald

Potenziell sind Mopsfledermäuse in der Lage, die speziell auf die Bedürfnisse dieser Art konstruierten Kästen, noch dazu, wenn diese im Quartierverbund angebracht werden, schnell zu besiedeln.

Der fehlende Nachweis der Art in den 30 Kästen bei zweimaliger Kontrolle kann nach wie vor unterschiedliche Gründe haben.

- Zum einen ist die Anzahl der Kästen von 30 Stück („Kompromiss“ mit HessenForst, Werner Kluge) sehr gering.
- Zum zweiten erfolgt weiterhin eine erhebliche Reduktion von Totfichten und Käferfichten mit dem Quartiertyp Rindentaschen durch den Forst im unmittelbaren Quartierverbund der Kolonie, so dass eine erhebliche Störung der kleinen Kolonie nicht auszuschließen ist.
- Zum dritten ist es möglich, dass die beinahe täglich ihre Quartiere wechselnde Kolonie, aber auch der Männchenanteil, der häufig wiederkehrend wenige Quartiere über Tage aufsucht, an den beiden Kontrollen nicht in den Kästen war, sondern in anderen natürlichen Baumquartieren hinter abstehender Borke.

Zum aktuellen Zeitpunkt kann das Fehlen von Mopsfledermäusen im Rahmen von Kastenkontrollen nicht abschließend geklärt werden.

Die Zwergfledermaus hat sich fest im Kastengebiet etabliert.

Die fehlenden Kästen sollten in 2021 ersetzt werden.